



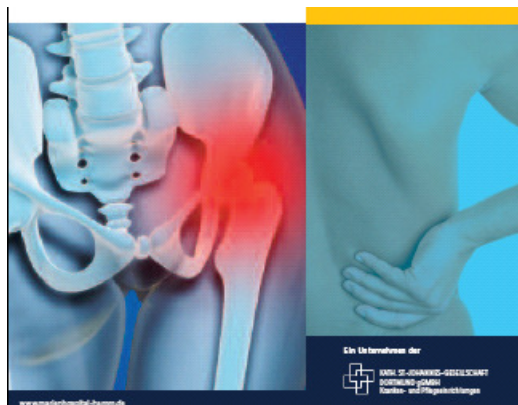
**St. Marien-Hospital
Hamm gGmbH**

Akad. Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster

Qualitätsbericht 2018

EndoProthetikZentrum

am St. Marien-Hospital Hamm gem.GmbH



Ein Unternehmen der



**KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH**

Kranken- und Pflegeeinrichtungen

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

in diesem Qualitätsbericht informieren wir über das Leistungsspektrum des

EndoProthetikZentrum (EPZ) am St. Marien-Hospital Hamm gGmbH

Das **EndoProthetikZentrum (EPZ)** am St. Marien-Hospital Hamm gGmbH ist ein leistungsstarkes Zentrum. Die Zufriedenheit unserer stationär behandelten Patientinnen zeigt uns, dass wir einen zukunftsfähigen Weg in der Prothesenversorgung eingeschlagen haben. Mit der Zertifizierung des **EndoProthetikZentrum (EPZ)** wurden die Leistungsstärke und die Qualitätsorientierung von extern bestätigt.

Wir freuen uns, Ihnen – nicht ganz ohne Stolz – mit diesem Bericht das Erreichte vorzustellen.

Mai 2019

Zentrumsleiter

Privat-Dozent Dr. med. Ulrich Quint

Inhalt:

1.	Das EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm gGmbH	4
2.	Struktur des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm.....	6
3.	Kooperationspartner des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm	6
4.	Institutionalisierte Besprechungen	7
5.	Prozessmodell der Patientenversorgung.....	8
6.	Qualitätsziele	8
7.	Qualitätsindikatoren des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm:	9
8.	Operationszahlen EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm 2018:.....	10
9.	Ergebnisqualität.....	12
9.1.	Qualitätsindikatoren Hüftendoprothetik:	12
9.2.	Qualitätsindikatoren Knieendoprothetik:.....	14
10.	Patientenzufriedenheit	15
11.	Wartezeiten	16
12.	Konsilllaufzeiten	16
13.	Verbesserungsmaßnahmen und Qualitätsziele 2018	16
13.1.	Verbesserungspotentiale sind:.....	16
13.2.	Qualitätsziele sind:.....	17
14.	Öffentlichkeitsarbeit	17

1. Das EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm gGmbH

Im Orthopädisch-Traumatologischen Zentrum des St. Marien-Hospitals Hamm werden die Patienten durch erfahrene und speziell ausgebildete Ärzte zur Frage der konservativen und operativen Arthrosetherapie beraten und behandelt. Hierzu stehen neben dem Zentrumsleiter Herr PD Dr. med. Ulrich Quint auch der Chefarzt der Unfallchirurgie Herr Dr. Hanns-Joachim Helling sowie die Oberärzte des Zentrums Herr Peter Fiedler, Herr Dr. med. Piotr Godlewski, Herr Dr. Thorsten Grandke, Herr Georgios Kyriakopoulos, zur Verfügung.

Vordringliches Ziel der Behandlung in der Arthrosetherapie ist die Bewahrung des eigenen Gelenkes, wozu an unserer Klinik sämtliche gelenkerhaltene Eingriffe, wie Umstellungsoperationen und arthroskopische Gelenkoperationen inklusive neuester Knorpelrekonstruktiver Verfahren vorgenommen werden. Wenn möglich bzw. sinnvoll, soll das körpereigene Gelenk bei guter Funktion erhalten werden.

Wenn aufgrund des Fortschreitens der Gelenkarthrose oder der ausgeprägten Schmerzsymptomatik eine konservative Therapie nicht möglich oder Erfolg bringend ist, besteht die Möglichkeit des Gelenkersatzes. Hierzu erfolgen vor einem operativen Eingriff eine intensive körperliche Untersuchung, das gemeinsame Gespräch bezüglich der operativen Möglichkeiten, die Wahl des Prothesentyps sowie die digitale, präoperative Planung des Eingriffs.

Am Hüftgelenk kommen hierzu sowohl zementfreie, als auch teilzementierte und vollzementierte Hüftprothesen zum Einsatz. Auch neueste knochensparende Prothesentypen wie Kurzschaftprothesen werden regelmäßig implantiert. Bei der Arthrose des Kniegelenkes wird untersucht und besprochen, ob ein Teilgelenkersatz möglich ist (Schlittenprothese oder Patellafermorersatz), oder ein bikondylärer Oberflächenersatz sinnvoll ist. Die Knieendoprothetik erfolgt in unserer Klinik regelmäßig durch Unterstützung einer Computernavigation, um die Knieimplantate möglichst exakt zu platzieren und das Risiko einer Implantatfehlage sowie einer Fehlstellung der Beinachse auf ein Minimum zu reduzieren.

Vor der Implantation eines Kunstgelenkes erfolgt eine digitale Planung mit einer speziellen Software, um den Prothesentyp sowie die exakte Prothesenposition zur Wiederherstellung der Beingeometrie zu analysieren. Die digitale Simulation der Prothesenimplantation trägt dazu bei, das Risiko von Komplikationen, insbesondere von Implantatfehlagen und Fehlstellungen zu minimieren.

Eine zunehmende Bedeutung kommt der Wechselendoprothetik an Hüft- und Kniegelenk zu, welche ebenfalls in unserer Klinik vorgenommen wird. Wechseloperationen werden zum Beispiel erforderlich, wenn sich Prothesen im Laufe der Jahre lockern. Je nach Situation werden konventionelle oder auch Spezialimplantate (Revision- und Sonderprothesen) verwendet.

Für die bestmögliche Patientenversorgung arbeiten alle Fachbereiche des St. Marien-Hospitals kooperativ zusammen. Mit allen Bereichen wurden die Abläufe in der Prothesenversorgung über Behandlungsleitlinien und Qualitätsvereinbarungen abgestimmt

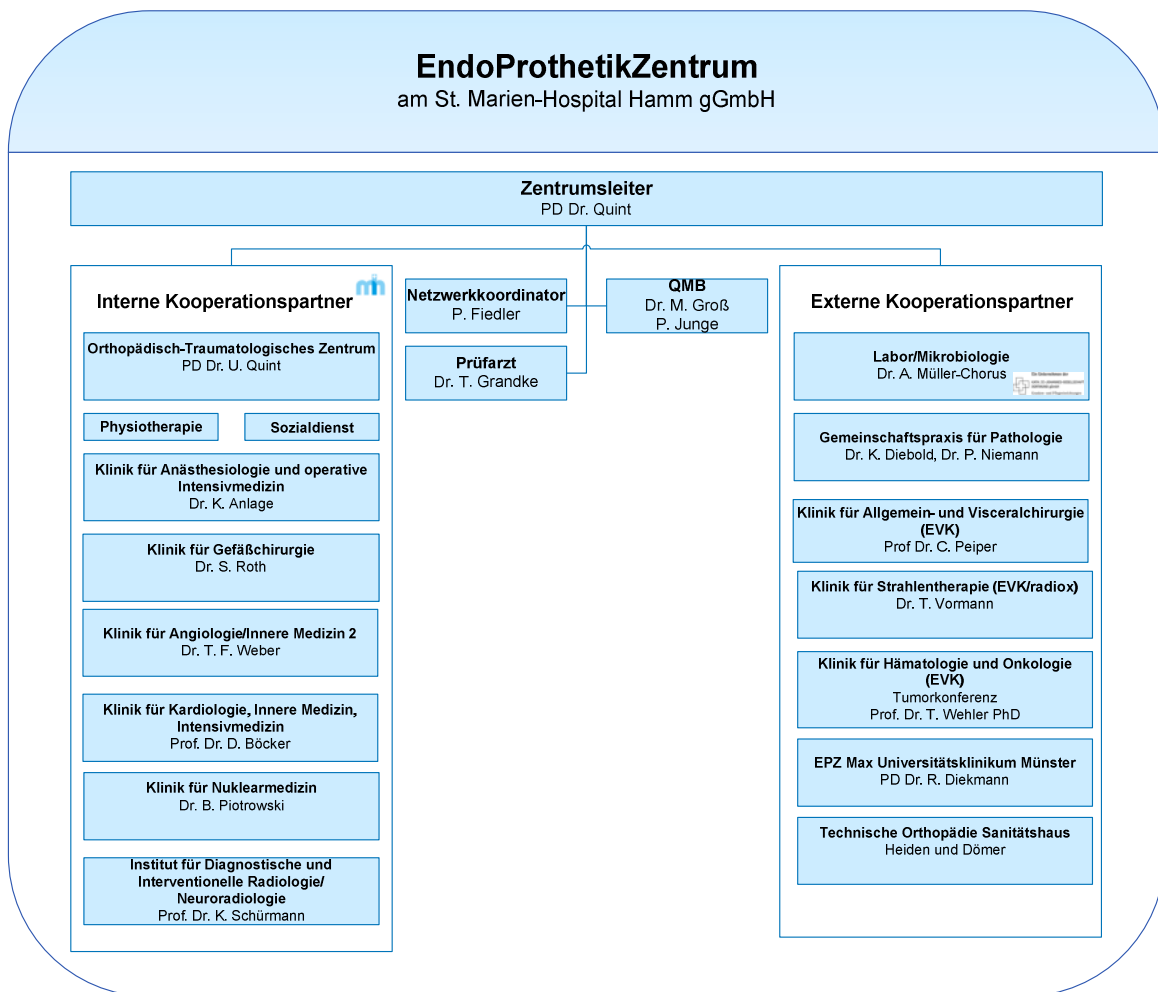
Ein wichtiger Faktor nach Implantation eines künstlichen Gelenkersatzes ist die postoperative Rehabilitation. Diese beginnt schon während des Krankenhausaufenthaltes durch ausgebildete Physiotherapeuten. Sie erfolgt durch ein standardisiertes Behandlungs- und Übungsprogramm. Zu Beginn des stationären Aufenthaltes nimmt der Sozialdienst Kontakt mit dem Patienten auf, um eine Anschlussheilbehandlung (ambulant oder stationär) zu planen.

Alle Operateure des EPZ Hamm verfügen über exzellente Erfahrungen im Bereich der Endoprothetik. Es werden ausschließlich Implantate verwendet, bei denen gesicherte, sehr gute Langzeitergebnisse wissenschaftlich nachweisbar sind. Bei Metallallergien werden in unserer Klinik spezielle titanbeschichtete Prothesen eingesetzt.

Zusammenfassend ist unser zentrales Anliegen, die Patienten individuell nach ihren Bedürfnissen sowie Art der Erkrankung bestmöglich zu behandeln, und hierzu aus der gesamten Palette konservativer, operativ Gelenk-erhaltender und Gelenk-ersetzender Therapiemöglichkeiten zu schöpfen. Unser Ziel ist eine Verbesserung der Gelenkfunktion, ein schmerzfreies Leben und damit eine Erhöhung der Lebensqualität unserer Patienten.

2. Struktur des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm

Verantwortungsbewusstes Handeln erfordert eine erkennbare Organisationsstruktur:



3. Kooperationspartner des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm

Das Zusammenwirken mit den nachstehenden Fachabteilungen des St. Marien-Hospitals ist über Qualitätsvereinbarungen mit dem EndoProthetikZentrum inhaltlich abgestimmt und geregelt:

- Klinik für Gefäßchirurgie - Chefarzt Dr. med. S. Roth
- Zentrum für Innere Medizin – Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie – Chefarzt Professor Dr. med. D. Böcker
- Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin – Chefarzt Dr. Klaus Anlage
- Klinik für Nuklearmedizin – Chefarzt Dr. med. B. Piotrowski

- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie St. Marien-Hospital Hamm –
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jens Altenbernd
bis 31.12.2018 Prof. Dr. K. Schürmann St.-Johannes-Hospital Dortmund gGmbH
- Klinik für Angiologie, Innere Medizin – Chefarzt Dr. Thomas Weber
- Abteilung für Physiotherapie - Leiterin Frau K. Grünewald - (Ärztl. Leiter PD. Dr. med.
U. Quint)
- Sozialdienst St. Marien-Hospital Hamm – Frau S. Rickmann-Tertel, Frau Anna Schulte

Für die weitere Leistungserbringung auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus bestehen Kooperationen mit folgenden externen Partnern:

- Zentrallabor/Labor für Mikrobiologie St.-Johannes-Hospital Dortmund gGmbH
– Dr. Müller-Chorus:
- Gemeinschaftspraxis für Pathologie; - Dr. Diebold, Dr. Niermann
- Evangelisches Krankenhaus Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie –
Prof. Dr. Peiper
- Evangelisches Krankenhaus – Tumorkonferenz –Dr. med. T. Wehler
- EPZ der Maximalversorgung – Universitätsklinikum Münster PD. Dr. med U. Diekmann
- Technische Orthopädie - Sanitätshaus Heiden und Dömer, Hamm

Die Zusammenarbeit mit der ambulanten Reha Bad Hamm ist über den Gesellschaftervertrag geregelt.

Die Kommunikationsstruktur sowie die Aufgaben der einzelnen Funktionen sind über eine Besprechungs- und Funktionenmatrix geregelt.

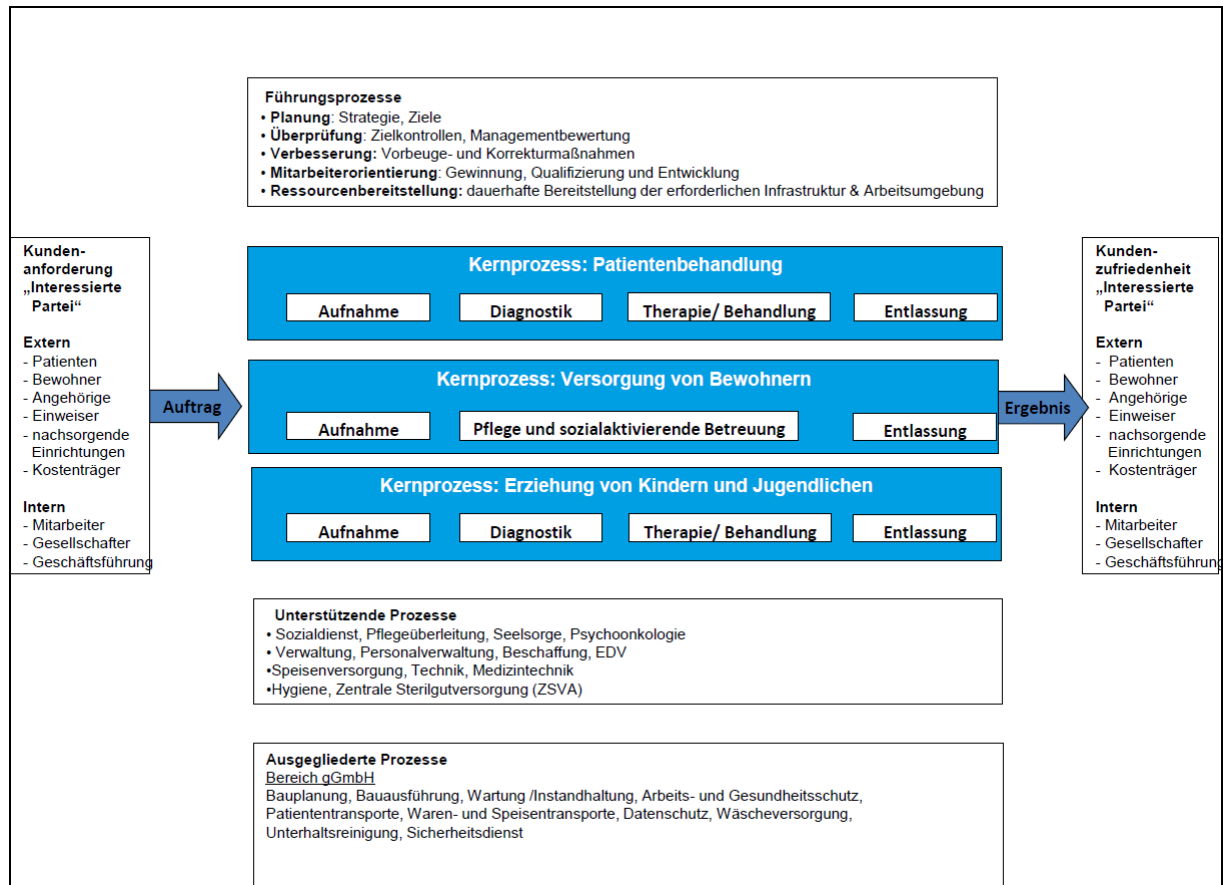
4. Institutionalisierte Besprechungen

- Röntgenbesprechung: werktäglich
- Indikationsbesprechung: werktäglich
- Komplikationsbesprechung: 1x/Monat
- Leitungskonferenz: 1x/Jahr
- Qualitätszirkel auf Zentrumsebene 1x/Quartal
- Fortbildungen: 2 Fortbildungen/Monat zu wechselnden Themen der Orthopädie und Unfallchirurgie

5. Prozessmodell der Patientenversorgung

Zur Orientierung im täglichen Handeln ist der Ablauf der Patientenversorgung orientiert am Prozessmodell der DIN EN ISO 9001 abgebildet.

QM Prozessmodell



Zur qualitätsorientierten Leistungserbringung auf gleichbleibend hohem Niveau sind für das Zentrum Leitlinien und Qualitätsstandards erstellt und zwischen den Fachbereichen und Abteilungen abgestimmt.

6. Qualitätsziele

Jedes Jahr werden für das EPZ Qualitätsziele definiert.

Für das Jahr 2018 war das Hauptziel das Überwachungsaudit im November als qualitätssichernde Maßnahme in der Behandlung von Gelenkerkrankungen nach dem Verfahren der

- Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
- Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)
- Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU)

erfolgreich abzuschließen und alle geforderten Qualitätsindikatoren zu erfüllen.

Dazu zählen neben den nachstehenden Qualitätsindikatoren in der Behandlung auch Vorgaben zu

- Qualifikationsprofilen sowie Fortbildungsmaßnahmen für das ärztliche Personal, den Pflegedienst und die Therapeuten
- Anforderungen an die Ausstattung der Räumlichkeiten und apparative Ausstattung
- Kooperation mit den Behandlungspartnern
- Erhebung der Patientenzufriedenheit
- Zeitmessung in den Sprechstunden und der Konsilleistungen

7. Qualitätsindikatoren des EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm:

Im Rahmen unseres EndoProthetikZentrums sind wir verpflichtet diverse Qualitätsindikatoren nach Vorgabe der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie einzuhalten und kontinuierlich zu kontrollieren.

Dazu zählen u.a. folgende Qualitätsindikatoren für das EPZ am St. Marien-Hospital Hamm:

- Erfüllung der Mindest-Operationszahlen zur Sicherung der Qualität, d.h.
 - Vorhalten von mindestens 2 Hauptoperatoren, welche mindestens 50 bzw. 100 endoprothetische Operationen pro Jahr durchführen
 - Jeder Patient wird durch einen der Hauptoperatoren operiert oder ein Hauptoperator leitet die Operation verantwortlich
- Zu 100% wird prä- und postoperativ eine Röntgenaufnahme zur Diagnosesicherung und Implantationsqualität erstellt
- Es erfolgt zu 100% eine präoperative Prothesenplanung durch die Operateure
- Überprüfung der Implantatlage
- Dokumentation und Bewertung von Komplikation und Infektionen nach der Operation
- Vollständige Dokumentation im Rahmen des Endoprothesenregisters (EPRD)
- Verwendung ausschließlich DIN EN ISO zertifizierter Endoprothesenmodelle

Diese und noch weitere Qualitätsindikatoren werden jährlich erfasst und umfassend ausgewertet. Auf Basis der Auswertung werden Auffälligkeiten in den Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen erörtert behoben.

Der angestrebte kontinuierliche Verbesserungsprozess des Zentrums durch die Überprüfung der Qualitätsindikatoren führt zu mehr Qualität in der Versorgung der Patienten und somit auch zu einer höheren Patientensicherheit.

Unsere guten Ergebnisse werden nicht nur intern, sondern auch extern durch die bundesweiten Auswertungen des IQTIG (Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen) in einem bundesweiten Vergleich ausgewertet und bewertet.



Im Sommer 2018 erfolgte die Zertifizierung nach DIN EN ISO Verfahren 9001:2015.

In den Geltungsbereich eingeschlossen wurden „ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlung in den ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten des St. Marien-Hospitals Hamm gem.GmbH und der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft dortmit den Schnittstellen zu den zentralen Versorgungs- und Verwaltungsbereichen“

Das Qualitätsmanagementsystem wurde im Juli 2018 im Überwachungsaudit erfolgreich bestätigt.

Damit kann seit 2006 durchgehend ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem im St. Marien-Hospital nachgewiesen werden.

8. Operationszahlen EndoProthetikZentrum St. Marien-Hospital Hamm 2018:

Operationszahlen	
Erstimplantation Hüftprothesen (zementfrei, zementiert, teilzementiert, Kurzschaftprothese):iv	n = 76
Hüftprothesenwechsel (inkl. Revisionen)	n = 11
Hüftfraktur-OP	n = 91
Erstimplantation Knieprothesen (bikondylärer Oberflächenersatz, Schlittenprothesen)	n = 64
Knieprothesenwechsel (inkl. Revisionen)	n = 11
Gesamt	n= 259

9. Ergebnisqualität

9.1. Qualitätsindikatoren Hüftendoprothetik:

Qualitätsindikatoren Hüfte	Messzeitpunkt	Anforderung	Zähler (Anzahl der Eingriffe)	Nenner	Quote Zentrum in %	Bewertung
Röntgen Hüfte	präoperativ	100%	184	184	100,00 %	Anforderung erfüllt
	postoperativ	100%	183	184	99,46%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Präoperative schablonen-gestützte Prothesenplanung (Primärendoprothetik)	präoperativ	100%	76	76	100,00 %	Anforderung erfüllt
Präoperative schablonen-gestützte Prothesenplanung (Wechseleingriff)	präoperativ	100%	14	14	100,00 %	Anforderung erfüllt
Präoperative schablonen-gestützte Prothesenplanung (Frakturendoprothetik)	präoperativ	100%	92	94	97,87%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Schnitt-Naht Zeit (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 5% der Patienten weisen eine Operationsdauer von <40 Min oder >100 Min auf	18	76	23,68%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Schnitt-Naht Zeit (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 5% der Patienten weisen eine Operationsdauer von <40 Min oder >100 Min auf	3	94	3,19%	Anforderung erfüllt
periprothetische Infektion (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 2% bezogen auf Primärendoprothetik	0	76	0,00%	Anforderung erfüllt
periprothetische Infektion (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
periprothetische Infektion (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 2% bezogen auf Primärendoprothetik	2	94	2,13%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Hüftluxation (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 4% bezogen auf Primärendoprothetik	0	76	0,00%	Anforderung erfüllt
Hüftluxation (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
Hüftluxation (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 4% bezogen auf Primärendoprothetik	0	94	0,00%	Anforderung erfüllt
Pfanneninklination im Röntgenbild (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Inklination unter 50 %	1	76	1,32%	Anforderung erfüllt
Pfanneninklination im Röntgenbild (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Inklination unter 50 %	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
Pfanneninklination im Röntgenbild (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Inklination unter 50 %	0	94	0,00%	Anforderung erfüllt
Anzahl der Trochanterabrisse (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 3 % Primärendoprothetik	1	76	1,32%	Anforderung erfüllt
Anzahl der Trochanterabrisse (Wechseleingriffe)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt

Qualitätsindikatoren Hüfte	Messzeitpunkt	Anforderung	Zähler (Anzahl der Eingriffe)	Nenner	Quote Zentrum in %	Bewertung
Anzahl periprothetischer Fissuren und/ oder Frakturen mit Bedarf einer osteosynthetischen Versorgung oder erforderlicher Modifikation des Nachbehandlungsprotokolls (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 3 % Primärendoprothetik	1	76	1,32%	Anforderung erfüllt
Anzahl periprothetischer Fissuren und/ oder Frakturen mit Bedarf einer osteosynthetischen Versorgung oder erforderlicher Modifikation des Nachbehandlungsprotokolls (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
Anzahl periprothetischer Fissuren und/ oder Frakturen mit Bedarf einer osteosynthetischen Versorgung oder erforderlicher Modifikation des Nachbehandlungsprotokolls (Fraktarendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	2	94	2,13%	Wertbegründung
Rate der Re-Intervention aufgrund operativ behandelungsdürftiger Probleme	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	6	184	3,26%	Wertbegründung
Thrombose/ Embolie	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	184	0,00%	Anforderung erfüllt
Sterblichkeit (Primäreingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	76	0,00%	Anforderung erfüllt
Sterblichkeit (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
Sterblichkeit (Fraktarendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	5	94	5,32%	Wertbegründung
neurologische Komplikationen (Primäreingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	76	0,00%	Anforderung erfüllt
neurologische Komplikationen (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	14	0,00%	Anforderung erfüllt
neurologische Komplikationen (Fraktarendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	94	0,00%	Anforderung erfüllt

9.2. Qualitätsindikatoren Knieendoprothetik:

Qualitätsindikatoren Hüfte	Messzeitpunkt	Anforderung	Zähler (Anzahl der Eingriffe)	Nenner	Quote Zentrum in %	Bewertung
Röntgen Hüfte	präoperativ	100%	75	75	100,00 %	Anforderung erfüllt
	postoperativ	100%	75	75	100,00 %	Anforderung erfüllt
Ganzbeinaufnahme oder Navigation	prä- oder intraoperativ	100%	73	75	97,33%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Achsbestimmung	postoperativ	100%	74	75	98,67%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Präoperative schablonengestützte Prothesenplanung (Primärendoprothetik)	präoperativ	100%	63	64	98,44%	Sollvorgabe nicht erfüllt
Präoperative schablonengestützte Prothesenplanung (Wechselseingriff)	präoperativ	100%	11	11	100,00 %	Anforderung erfüllt
Präoperative schablonengestützte Prothesenplanung (Frakturendoprothetik)	präoperativ	100%	0	0	0,00%	Anforderung erfüllt
Schnitt-Naht Zeit (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 5% der Patienten weisen eine Operationsdauer von <40 Min oder >120 Min auf	5	64	7,81%	Sollvorgabe nicht erfüllt
periprothetische Infektion (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	< 2 % bezogen auf Primärendoprothetik	0	64	0,00%	Anforderung erfüllt
periprothetische Infektion (Wechselseingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	11	0,00%	Anforderung erfüllt
periprothetische Infektion (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	0	0,00%	Anforderung erfüllt
Tragachswinkel (Primärendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	> +/- 3 Grad Abweichung	50	64	78,12%	Wertbegründung
Tragachswinkel (Wechselseingriff)	stationärer Aufenthalt	> +/- 3 Grad Abweichung	7	11	63,63%	Wertbegründung
Anzahl periprothetischer Fissuren und/oder Frakturen mit Bedarf einer osteosynthetischen Versorgung oder erforderlicher	stationärer Aufenthalt	< 2 % Primärendoprothetik	0	64	0,00%	Anforderung erfüllt

Qualitätsindikatoren Hüfte	Messzeitpunkt	Anforderung	Zähler (Anzahl der Eingriffe)	Nenner	Quote Zentrum in %	Bewertung
Modifikation des Nachbehandlungsprotokolls (Primärendoprothetik)						
Anzahl periprothetischer Fissuren und/oder Frakturen mit Bedarf einer osteosynthetischen Versorgung oder erforderlicher Modifikation des Nachbehandlungsprotokolls (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	1	11	9,09%	Wertbegründung
Rate der Re-Intervention aufgrund operativ behandlungsdürftiger Probleme	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	75	0,00%	Anforderung erfüllt
Thrombose/ Embolie	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	1	75	1,33%	Wertbegründung
Sterblichkeit (Primäreingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	64	0,00%	Anforderung erfüllt
Sterblichkeit (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	11	0,00%	Anforderung erfüllt
Sterblichkeit (Fraktur-endoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	0	0,00%	Anforderung erfüllt
neurologische Komplikationen (Primäreingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	64	0,00%	Anforderung erfüllt
neurologische Komplikationen (Wechseleingriff)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	11	0,00%	Anforderung erfüllt
neurologische Komplikationen (Frakturendoprothetik)	stationärer Aufenthalt	Falldokumentation	0	0	0,00%	Anforderung erfüllt

10. Patientenzufriedenheit

Für das Jahr 2018 wurden alle Patienten des EndoProthetikZentrum gesondert zur Behandlung im Zentrum befragt.

Aus den Feedbackmeldungen aus den Befragungen sowie dem Beschwerdemanagement lassen sich folgende Erkenntnisse ableiten:

- Hohe Zufriedenheit mit der ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Leistungserbringung und Betreuung

- Hohe Zufriedenheit mit der Behandlung von Schmerzen

Als verbesserungswürdig wird die Unterbringung gewertet.

Hier besteht der Wunsch nach einer

- besseren Ausstattung in den Zimmern
- komfortableren Medienausstattung
- Verbesserungen im Sanitärbereich.

Planungen für Sanierungsmaßnahmen befinden sich in der Abstimmungsphase. unter Berücksichtigung des Patientenfeedback sowie der Mitarbeiterbelange.

11. Wartezeiten

Ziel ist es, dass Patienten in den Sprechstunden mit hoher Termintreue und geringen Wartezeiten behandelt werden. Folgende Wartezeiten werden jährlich überprüft:

- Wartezeit auf einen Termin für den Einsatz einer elektiven Hüft- oder Knie-Endoprothese beträgt zwischen 7 und 14 Tagen. Auf Wunsch des Patienten kann die Implantation aber auch später stattfinden.
- Die Wartezeiten auf den Arzt, in der Sprechstunden, betragen 2017 zwischen 10 und 30 Minuten.

12. Konsillaufzeiten

Bei spezifischen medizinischen Fragestellungen, die von Fachärzten anderer Kliniken, wie z.B. der Geriatrie oder Gefäßchirurgie untersucht werden, werden Konsilaufträge erteilt. Hier messen wir den Abstand zwischen der Anforderungen und der Leistungserbringung. Zielsetzung ist es, dass Konsile mit dringlichen Fragestellungen, sog. Notfallkonsile tagesgleich erbracht werden. Alle anderen Fragestellungen innerhalb des definierten Zeitraumes, so dass die Behandlung ohne Zeitverzögerung erbracht werden kann.

Die Auswertung einer Stichprobe von Patienten aus dem EPZ ergaben Konsillaufzeiten von ≤ 24 h.

13. Verbesserungsmaßnahmen und Qualitätsziele 2018

Die Verbesserungsmaßnahmen leiten sich aus dem Auditbericht 2018 sowie die Qualitätsziele aus den Zertifizierungsanforderungen und der erhobenen Ergebnisqualität aus 2018 ab.

13.1. Verbesserungspotentiale sind:

- Vollständige Dokumentation der OP-Checkliste
- Vollständige und zeitnahe Abschluss der Dokumentation zum Endoprothesenregister

13.2. Qualitätsziele sind:

- Erfüllung der geforderten Kennzahlen
- weiterhin eine niedrige Komplikationsrate
- eine hohe Patientenzufriedenheit mit der Behandlungsqualität
- Steigerung der quantitativen Leistungserbringung

14. Öffentlichkeitsarbeit

Patienteninformation

Zur Information sind Patienteninformationsschriften erstellt, die bezogen werden können:

- Patienteninformation Hüftendoprothetik
- Patienteninformation Knie-Endoprothetik
- Mobil sein - Stürze vermeiden
- Übungen zur Vorbeugung von Stürzen

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

Das Endoprothetik-Zentrum am St. Marien-Hospital Hamm stellt höchste Qualität, individuelle Betreuung sowie die besten, klinisch- und wissenschaftlich bewährten Operationstechniken für die Versorgung von Hüfte, Knie- und Wechselgelenken sicher. Ein Behandlungsteam ist mit moderner Diagnostik, Endoprothetik und Rehabilitation von hoher Kompetenz.

Ein ganz besonderes Angebot unserer Patienten ist die kostenlose Besichtigung der Anlagen und des von der Patientenliga der operierten oder interessierten Patienten bei uns. Besichtigung.

In Kooperation mit der Physiotherapie und der ambulanten Reha Bad Hamm wird eine enge stationär-ambulante Verzahnung und damit ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau erreicht.

Unser Leistungsangebot

- + Künstlicher Gelenkersatz an Hüfte und Knie
- + Kompletter oder teilweiser Oberflächenersatz am Kniegelenk
- + Wechseloperationen (Revisionseingriffe) an allen Kunstgelenken
- + Einsetzen moderner Kunstgelenke (mit z. B. Kurzschaftprothesen)
- + Computergestützte Operationsverfahren zur millimetergenauen Prothesenimplantation

VERANSTALTUNGSORT
St. Marien-Hospital Hamm

Klinik Nassauerstraße 13-19
Fortbildungsraum 1
59065 Hamm
Tel. (02381) 18-0
Fax (02381) 18-1006

Die Teilnahme am Orthopädie-Café ist kostenlos.

ORTHOPÄDIE-CAFÉ

Wir haben besetzt die besten
ORTHOPÄDIE-CAFÉ

Möglichkeiten sind
Kniegelenke an Hüfte und Knie

Termin: 2018

Das Endoprothetik-Zentrum am St. Marien-Hospital Hamm ist ein Zentrum für Endoprothetik am St. Marien-Hospital Hamm. Es ist ein Zentrum für Endoprothetik am St. Marien-Hospital Hamm. Es ist ein Zentrum für Endoprothetik am St. Marien-Hospital Hamm.

Zusätzlich bietet das EPZ ca. alle 6 Wochen Patienteninformationsveranstaltungen an, in denen sich Interessierte unverbindlich über die OP-Verfahren sowie den Behandlungsablauf informieren können. Fragen werden innerhalb der Veranstaltung geklärt, ggf. ein gesonderter Termin in der Sprechstunde vereinbart. Die Veranstaltungen werden über die Tagespresse angekündigt.

Auch in der Reihe der Abendvorlesungen bieten die Orthopäden Themen für die interessierte Öffentlichkeit an.

ORTHOPÄDIE-CAFÉ

Der kurze Draht zu Ihrem Behandlungsteam

Donnerstag, 21.02.2019

um 16:00 Uhr, Klinik Nassauerstraße 13-19

Diesmal mit
 „Live-OP“
 am Kunstknochen:
**Implantation einer
 Knie-Prothese**

Chefarzt Priv.-Doz.
 Dr. med. Ulrich Quint
 und Oberarzt Peter Fiedler



Klären Sie Ihre Fragen
 in lockerer Atmosphäre
 mit unseren Ärzten und
 den Fachleuten aus
 Pflege und Physiotherapie.

Ein Unternehmen der
 KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
 DORTMUND gGmbH
 Kranken- und Pflegeeinrichtungen

PATIENTENINFORMATIONSVERANSTALTUNG

ORTHOPÄDIE-CAFÉ

Der kurze Draht zu Ihrem Behandlungsteam



TERMIN:

Donnerstag,
17.01.2019
 16:00 – 17:00 Uhr
 Klinik Nassauerstraße 13-19

Sie benötigen vielleicht ein
 Kunstgelenk an Hüfte oder Knie?
 Klären Sie Ihre Fragen in lockerer
 Atmosphäre mit unseren Ärzten
 und den Fachleuten aus Pflege
 und Physiotherapie.

Ein Unternehmen der
 KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
 DORTMUND gGmbH
 Kranken- und Pflegeeinrichtungen